



# GEO STONES

**Natursteine - Abbau - Bearbeitung - Handel**  
**Athanasios A. Macheridis - Natural Stones**

Konstantinoupoleos 2 - 66300 Agios Athanasios Dramas - Griechenland

Tel. 0049 - (0) 4144 | 60 62 44 - Fax 0049 - (0) 4144 | 60 62 46 - Mobil 0030 - 69 | 562 199 16 - UmSt-IdNr: EL 063544290

www.geostones.eu - Mail: info@geostones.eu

## Art, Schutz und Verlegebeispiele von Polygonalplatten und Bahnenplatten.



### Polygonalplatten

Diese Plangespaltenen Platten sind meist 2 bis 4 cm stark und eignen sich somit besonders für fußläufige Belastung. Wir empfehlen, Polygonalplatten in Drainbeton der Körnung 6-8 mm zu legen. Die Steine werden einzeln verlegt, wobei die Schichtdicke des Bettungsmaterials an die Stärke jeder Platte einzeln anzupassen ist. Gegebenenfalls wird also Material zusätzlich aufgetragen oder weggenommen.

Wichtig ist, dass jede Platte mit dem Gummihammer etwa gleich stark heruntergeklopft wird, um auf gleiche Höhe zu gelangen. Die Lage jeder einzelnen Platte ist mit Maurerschnur oder Wasserwaage zu überprüfen, bevor die nächste verlegt wird. Die Platten sollten nicht nachgerüttelt werden, da sie dadurch beschädigt werden könnten. Um eine optimale Haftung der Platte mit dem Unterbau zu erreichen, ist es ratsam, die Plattenunterseite nach vorheriger Reinigung mit einer Haftemulsion zu streichen. Die Fugenbreite sollte maximal 3 cm betragen. Daher ist es erforderlich, dass die Platten nachbehauen werden, damit sie sich enger zusammenfügen lassen. Polygonalplatten können mit einem zementgebundenen Fugenmörtel (im Baustoffhandel erhältlich).



# **GEO STONES**

**Natursteine - Abbau - Bearbeitung - Handel**

**Athanasios A. Macheridis - Natural Stones**

**Konstantinoupoleos 2 - 66300 Agios Athanasios Dramas - Griechenland**

**Tel. 0049 - (0) 4144 / 60 62 44 - Fax 0049 - (0) 4144 / 60 62 46 - Mobil 0030 - 69 / 562 199 16 - UmSt-IdNr: EL 063544290**

**www.geostones.eu - Mail: info@geostones.eu**

## **Terrassenplatten**

Die ca. 3 cm starken Terrassenplatten werden meist für Hausterrassen verwendet, die nur von Fußgängern betreten werden. Sie weisen geringe Maßtoleranzen auf (maßhaltig). Als Unterbau wird häufig eine Bodenplatte aus Beton gegossen. Auf dieser Betonplatte werden dann die Terrassenplatten auf einem abgezogenen ca. 4-6 cm starken Splittbett der Körnung 2-4 mm verlegt.

Sie können natürlich auch einen Unterbau wie beim Natursteinpflaster beschrieben aufbauen. Ganz gleich, für welchen Unterbau Sie sich entscheiden, achten Sie in jedem Fall auf ausreichend Gefälle.

Zu Beginn des Verlegens werden an den Außenkanten der zu befestigenden Fläche (bei größeren Flächen auch in der Fläche) Maurerschnüre in der fertigen Plattenhöhe gespannt. Danach trägt man das Verlegebett ca. 4 cm stark auf den verdichteten Unterbau oder die Betonsohle auf. Unter den Maurerschnüren werden Abziehstangen gelegt und mit einem Hammer so tief in das Verlegebett geschlagen, bis sie fast so tief unter der Schnur liegen, wie die zu verlegenden Steine dick sind. Zu beachten ist, dass das Abziehbett nachträglich noch zusammensackt (je nach Material ca. 1 cm). Mittels einer Aluminiumplatte oder eines Brettes wird das Bettungsmaterial abgezogen. Anschließend können die Platten auf das Bett verlegt werden.

Die Platten sollten nicht mit einer Rüttelplatte abgerüttelt, sondern mit einem Gummihammer vorsichtig festgeklopft werden. Um unschöne Abplatzungen zu vermeiden, ist es sehr wichtig, dass die Platten mit Fuge verlegt werden. Ein schönes, gleichmäßiges Fugenbild erhält man mit Hilfe von Fugenkreuzen. Dabei sollten Sie darauf achten, dass die Fugen nicht größer als 5 mm werden. Zum Schluss wird mit Edelsplitt der Körnung 3-4 mm und Brechsand der Körnung 0-3 mm verfugt, so dass Regenwasser ungehindert abfließen kann.

## **Pflege und Schutz von Natursteinbelegen**

### **Wildkrautbekämpfung**

Bei Wildkräutern in den Fugen, speziell bei gesandeten, alten und porösen Fugen, gibt es zum einen die Möglichkeit des Auskratzens bzw. andererseits die Möglichkeit des Abflammens mit Hilfe eines Gasbrenners. Erfahrungsgemäß reichen zwei bis drei Behandlungen mit dem Gasbrenner aus, um die meisten Wildkräuter beseitigen zu können. Man muss jedoch beachten, dass das Fugenmaterial bei zu großer Hitzeeinwirkung porös werden kann. Vorsicht ist bei Wildkrautvernichtungsmitteln geboten, welche wegen der Grundwasserverschmutzung verboten sind.

### **Moosbekämpfung**

Die Ursache von Moosbildung ist in erster Linie Wasserstau mit gleichzeitiger Beschattung der Natursteinoberfläche. Hier empfiehlt es sich, für einen zusätzlichen Abfluss des Oberflächenwassers zu sorgen. Außerdem kann man mit dem Gasbrenner oder dem Hochdruckreiniger gegen das Moos vorgehen.

### **Entfernung von Verfärbungen**

Fette, Öle und Teerflecken sollten mit speziellem Entöler für Naturstein behandelt werden.

Für Rostflecken im Naturstein (Eisenoxid bzw. Eisenhydroxid) erhält man im Fachhandel einen sogenannten „Rostumwandler“. Vorsicht ist bei organischen Substanzen (z.B. Kaffee, Säfte, Essig, Tabak) geboten, die mit Hilfe von Wasserstoffperoxid, Wasserstoffsuperoxid oder Natriumhypochlorit (12-prozentig) entfernt werden können.

### **Reinigung mit dem Hochdruckreiniger**

Ein all zu häufiges Reinigen mit dem Hochdruckreiniger sollten Sie vermeiden, denn mit der Zeit rauht es die Steinoberfläche auf und macht sie damit anfälliger für Verschmutzungen. Darüber hinaus ist zu beachten, dass der starke Wasserstrahl besonders alte und poröse Fugen auseinander reißen kann. Sand- und Basaltfugen sollten kontrolliert werden und müssen unter Umständen mit neuem Fugenmaterial eingeschlämmt werden. An dieser Stelle möchten wir noch darauf hinweisen, dass durch Umweltbelastungen wie z.B. Saurer Regen und Abgase sowie durch falschen Einbau der Unterkonstruktion und des Natursteinbelages, falsches Verfugen, Beschattung und hohe mechanische Belastung mehrere Negativfaktoren gleichzeitig auf die Natursteinfläche einwirken können. Deshalb kann man im Vorfeld durch den sach- und fachgerechten Einbau und den pfleglichen Umgang die notwendigen Pflegemaßnahmen auf ein Mindestmaß beschränken.